



MEDIEN-INFORMATION

27. Juni 2023

Sportler läuft 100 Kilometer für die Dresdner Kinderhilfe

- Die Aktion kommt der Kinder-Intensivstation zugute, wo ein Raum für Eltern kranker Kinder entstehen soll.
- Matthias Breitkopf sammelt auf ungewöhnlichem Weg Spenden – motiviert von eigenem Erleben.
- Für die Aktion „Von Null auf Hundert für die Kinderhilfe“ läuft er einen 100-Kilometer-Ultra-Marathon in Dresden.

Mit einer besonderen Spendenaktion will Hobbysportler Matthias Breitkopf Geld sammeln, um das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden bei einem Herzensprojekt zu unterstützen. Die Kinder-Intensivstation im Kinder- und Frauenzentrum im Haus 21 soll einen Angehörigenraum bekommen, der Eltern, deren Kind auf der Intensivstation behandelt werden muss, einen Rückzugsort bietet. Dafür schnürt Matthias Breitkopf die Lafschuhe und startet einen Ultra-Marathon in und um Dresden. Am 15. September 2023 läuft er 100 Kilometer – durch die Dresdner Heide und das Stadtzentrum bis zum Uniklinikum. Am Ende wird der GPS-Track seiner Strecke ein schönes Motiv ergeben. Mit der Aktion will Matthias Breitkopf auf sein Spendenprojekt der Dresdner Kinderhilfe und der Stiftung Hochschulmedizin Dresden aufmerksam machen und hofft auf viele Unterstützer.

Unter dem Motto „Von Null auf Hundert für die Kinderhilfe“ begibt sich Matthias Breitkopf am 15. September auf die Strecke eines Ultra-Marathons. 100 Kilometer stehen dabei auf dem Programm, die er innerhalb nur eines Tages laufen will. Bereits 4 Uhr morgens startet er Richtung Dresdner Heide, Zieleinlauf wird am frühen Abend das Gelände des Uniklinikums Dresden in der Johannstadt sein. Warum von Null auf Hundert? „Im November 2022 habe ich mit den Vorbereitungen des Projekts begonnen“, erzählt Matthias Breitkopf. „Zu dem Zeitpunkt standen null Kilometer Laufleistung im Monat in meinem Trainingsplan. Nun trainiere ich seit Monaten hart, damit ich die 100 Kilometer lange Strecke Mitte September schaffe.“

Für die Spendenaktion hat sich Matthias Breitkopf die Dresdner Kinderhilfe ins Boot geholt, ein Verein, der sich für chronisch kranke Kinder, ihre Eltern und Familien stark macht und etwa das Kinderpalliativzentrum Sachsen unterstützt. Seit 2008 betreibt der Verein zudem das Elternhaus Teddybär in der Nähe des Uniklinikums Dresden, in dem Mütter und Väter von außerhalb Dresdens, deren Kinder oft wochenlang am Uniklinikum behandelt werden müssen, einen kostenfreien Wohn- und Schlafplatz finden. „Wir freuen uns sehr, dass Matthias Breitkopf die Dresdner Kinderhilfe als Projektpartner ausgesucht hat. Das hilft uns nicht nur dabei, das Team der Kinder-ITS und das Uniklinikum Dresden mit der Stiftung Hochschulmedizin beim Projekt Angehörigenraum zu unterstützen. Es ist für uns ebenso

Dresdner Kinderhilfe e. V.
Hübnerstr. 9
01069 Dresden

Geschäftsstelle

Dr. Christiane
Reichardt-Vorländer
Hübnerstr. 9
01069 Dresden

Fon: 0351 4700-318

Fax: 0351 4700-359

E-Mail:
info@dresdner-kinderhilfe.de

Website:
www.dresdner-kinderhilfe.de

Instagram:
dresdner_kinderhilfe

Ostsächsische Sparkasse Dresden

BLZ: 850 503 00

Konto: 3 120 124 540

IBAN: DE90 8505 0300 3120
1245 40

Vorstandsvorsitzender

Michael Doerwald

Medizinalvorstand

Prof. Dr. Reinhard Berner



eine tolle Wertschätzung der Arbeit des Vereins und aller Unterstützer“, sagt Vereinsvorstand Michael Doerwald. Prof. Sebastian Brenner, Leiter des Bereiches Pädiatrische Intensivmedizin, betont, wie wichtig ein ruhiger und abgeschirmter Rückzugsort für die Familien kranker Kinder ist. „Die Eltern sind ein wesentlicher Teil in der Therapie ihrer Kinder.“ Aus den Erfahrungen des Teams heraus ist die Idee für den Angehörigenraum entstanden und es wurden bereits erste Spenden für die Umsetzung eingeworben. „Wir wünschen uns sehnlichst einen Aufenthaltsraum für Angehörige unserer Patientinnen und Patienten, einen Raum, in dem sie geschützt vor Blicken anderer sind, sich einmal ausruhen können und sich mit anderen Betroffenen austauschen können“, erklärt Prof. Brenner.

Eigenes Kind auf der Intensivstation behandelt

Das hat Matthias Breitkopf schon selbst erlebt und weiß, welche Bedeutung die Krankenhausumgebung für die betroffenen Familien hat. Auch er hat auf dem Gang vor der Kinder-ITS gesessen und gebangt. „Während drinnen die Ärzte um das Leben des eigenen Kinds kämpften, gab es keine adäquate Rückzugsmöglichkeit“, erinnert er sich. In solchen Momenten wäre eine Umgebung, die eine würdige und beruhigende Ausstrahlung mitbringt und in der die Eltern ihren Gedanken Zeit geben können, ein wahrer Segen. „Jede Träne wird hier öffentlich vergossen“, sagt Matthias Breitkopf und hofft, dass ihn möglichst viele Menschen bei seinem Lauf finanziell unterstützen, damit ein ansprechend gestalteter Aufenthaltsbereich entstehen kann. Dafür ist jeder noch so kleine Betrag willkommen. Darüber hinaus vergibt er Kilometerpatenschaften, nicht nur an private Unterstützer, sondern auch an Firmen. „Wenn sich ein Hauptspender findet, der eine größere Summe beisteuert, darf dessen Logo gern mit auf mein Trikot.“

Die gesamte Summe von rund 180.000 Euro, die in den neuen Wartebereich investiert werden soll, wird Matthias Breitkopf mit seiner Spendenaktion wohl nicht erlaufen, aber seine Aktion soll ein Puzzleteil des Ganzen sein – so wünscht es sich der Dresdner. „Ich freue mich, wenn dieses Puzzlestück möglichst groß ausfällt.“ Dafür bringt er jede Menge Erfahrung mit: Mit seiner Initiative „Radler helfen“ ist es dem engagierten Sportler in den vergangenen beiden Jahren gelungen, in zwei Spendenfahrten mit seinem Fahrrad mehr als 17.000 Euro zu sammeln. Nun also eine neue Herausforderung – dieses Mal zu Fuß. „Die Hochschulmedizin Dresden wertschätzt so viel Engagement für ein wichtiges Projekt“, sagt Prof. Michael Albrecht, Medizinischer Vorstand am Uniklinikum. „Patientinnen und Patienten sollen im Uniklinikum nicht nur modernste Diagnostik und Therapien erfahren, auch ihre Angehörigen sollen sich hier möglichst gewertschätzt fühlen. Dazu wird der neue Wartebereich für die Eltern auf der Kinder-Intensivstation mit großer Sicherheit beitragen.“ „Wir haben in Haus 21 die besondere Situation, dass das hohe Foyer kaum Möglichkeiten offenlässt“, so Frank Ohi, Kaufmännischer Vorstand des Universitätsklinikums und Vorstand der Stiftung Hochschulmedizin Dresden. „Auf Basis einer bereits erfolgten Machbarkeitsprüfung möchten wir den bisher eingeschossigen Kubus mit Patientenaufnahme und Kiosk erweitern und zwei Räume oberhalb möglich machen.“

Laufstrecke zeigt das Logo der Kinderhilfe

Die Laufstrecke, die sich Matthias Breitkopf am 15. September zum Ziel gesetzt hat, verteilt sich auf zwei Hälften. Die ersten 50 Kilometer führen den Hobbysportler, der in Dresden wohnt und trainiert, im Crosslauf durch das Waldgebiet der Dresdner Heide. In der zweiten



Hälfte seines Laufes durchstreift Matthias Breitkopf das Stadtzentrum der Landeshauptstadt. Verläuft alles nach Plan, soll der GPS-Track, der die zurückgelegte Strecke aufzeichnet, am Ende die Umrise eines riesigen Teddybären zeigen – das Logo der Dresdner Kinderhilfe. Um sich auf die enorme sportliche Herausforderung vorzubereiten, trainiert Matthias Breitkopf seit dem Winter regelmäßig, nahm am Oberelbe-Marathon teil und absolviert große Touren im Dresdner Umland.

Zur Langen Nacht der Wissenschaften am 30. Juni wird Matthias Breitkopf sein Laufprojekt im Uniklinikum vorstellen: Ab 18 Uhr ist er im Park des Kinder- und Frauenzentrums, im Außenbereich von Haus 27, anzutreffen. Er informiert über sein Vorhaben und gibt Hobby-sportlerinnen und -sportlern Tipps, wie sie sich selbst auf eine solche sportliche Höchstleistung vorbereiten können. Interessenten können vor Ort auch die Dresdner Kinderhilfe und die Stiftung Hochschulmedizin kennenlernen, Kilometerpatenschaften für den Ultra-Marathon erwerben oder das Projekt einfach mit einer Spende unterstützen.

Das Projekt Angehörigenraum auf der Kinder-ITS unterstützen neben der Dresdner Kinderhilfe auch die Stiftung Hochschulmedizin Dresden sowie der Verein IntensivZeit e.V..

Alle Informationen zum Spendenlauf „Von Null auf Hundert für die Kinderhilfe“

www.radler-helfen.de/kinderhilfe

Alle Informationen zur Dresdner Kinderhilfe

www.dresdner-kinderhilfe.de

Kontakte für Medienschaffende

Nora Domschke

Pressestelle des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden

Tel.: 0351 458 4162

E-Mail: pressestelle@uniklinikum-dresden.de